

EINGLIEDERUNGSBILANZ

ZAHLEN UND FAKTEN



2017

Impressum

Jobcenter Köln
Geschäftsführung

Tel.: (0221) 94 29 – 82 30

Herr Wagner

Tel.: (0221) 94 29 – 82 00

Frau Jung

Inhalt

1.	Grundlagen	4
2.	Allgemeine Rahmenbedingungen	5
3.	Ausgaben für Eingliederungsleistungen	6
4.	Geförderte Personengruppen	7
5.	Verbleib der Teilnehmenden nach Maßnahmeende	8

1. Grundlagen

Gemäß § 54 Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II) in Verbindung mit dem § 11 SGB III sind die Agenturen für Arbeit und die Jobcenter als Träger der Grundsicherung dazu verpflichtet die Öffentlichkeit im Rahmen einer Eingliederungsbilanz über die Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik zu informieren. Die Eingliederungsbilanz beantwortet dabei die folgenden Fragestellungen¹:

- Wofür werden die zugeteilten Mittel eingesetzt?
- Wie hoch ist der durchschnittliche Aufwand für die jeweiligen Leistungen?
- Welche Personengruppen werden gefördert?
- Wie wirksam ist die jeweilige Förderung?

Bei der Erstellung der Eingliederungsbilanz werden einheitliche Berechnungsmaßstäbe herangezogen, die einen Vergleich zu den eingesetzten Mitteln der aktiven Arbeitsförderung und den Ergebnissen anderer Agenturen für Arbeit bzw. Jobcentern ermöglichen.

Auf den folgenden Seiten wird ein Überblick zu den Ausgaben für Eingliederungsleistungen, den geförderten Personengruppen und dem Verbleib der Maßnahmeteilnehmer gegeben.

Der im Anhang befindliche Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II wird jährlich von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit herausgegeben und gibt einen Detailüberblick zu den o. g. Fragestellungen. Die Jahreszahlen der Eingliederungsbilanz für das Jahr 2017 wurden im Juni 2018 veröffentlicht und werden dort detailliert dargestellt.

¹ Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Methodische Erläuterungen und Hinweise für die Daten, siehe auch unter: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Statistik-nach-Themen/Eingliederungsbilanzen/Generische-Publikationen/Methodische-Hinweise-Eingliederungsbilanz-SGBII.pdf> zur Eingliederungsbilanz 2017 nach § 54 SGB II, abgerufen am 26.09.2018.

2. Allgemeine Rahmenbedingungen

Im Jahr 2017 wurden im Jobcenter Köln durchschnittlich 61.931 Bedarfsgemeinschaften mit 84.544 Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten betreut. Darunter waren 42.217 Männer und 42.326 Frauen. 14.898 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte waren unter 25 Jahre alt - ein Anteil von 16 Prozent am gesamten Kundenbestand. 13.134 Menschen waren 55 Jahre oder älter.

Im Jahr 2017 waren in Köln durchschnittlich 48.227 Menschen arbeitslos. Auf den Rechtskreis SGB II und damit auf das Jobcenter Köln entfielen dabei 35.418 aller Arbeitslosen. Unter allen Arbeitslosen im SGB II-Bereich gehören 30.736 Menschen zu den besonders förderbedürftigen Personen. Besonders förderbedürftig sind Arbeitslose dann, wenn sie mindestens einer der folgenden Personengruppen zugeordnet werden können: Langzeitarbeitslose nach § 18 Abs. 1 SGB III, Schwerbehinderte/Gleichgestellte, Ältere (55 Jahre und älter), Berufsrückkehrende und Geringqualifizierte.²

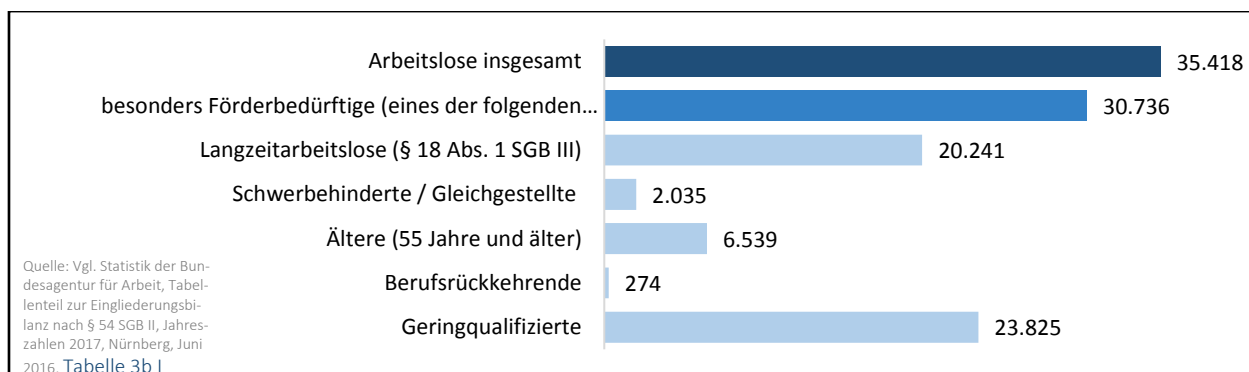


Abbildung 1: Besonders förderbedürftige Personengruppen im Durchschnitt 2017

Der Erfolg der Eingliederung von Menschen in den Arbeitsmarkt hängt neben der zuvor dargestellten Kundenstruktur auch von der aktuellen Wirtschafts- und Beschäftigungssituation in Köln ab. Die Stadt Köln konnte auch im Jahr 2017 von einem stabilen Arbeitsmarkt und einem Beschäftigungszuwachs profitieren.

² Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II, Jahreszahlen 2017, Nürnberg, März 2018, Tabelle 3b

3. Ausgaben für Eingliederungsleistungen

2017 wurden dem Jobcenter Köln 76,9 Mio. Euro für den Eingliederungstitel zugewiesen. Davon standen dem Jobcenter Köln tatsächlich 57,0 Mio. Euro für Eingliederungsleistungen zur Verfügung. Der Differenzbetrag wurde zugunsten des Verwaltungskostenbudgets umgeschichtet, um die anfallenden Personal- und Verwaltungskosten im Jahr 2017 zu decken.

Die Mittel des verfügbaren Eingliederungsbudgets konnten bis zum Jahresende 2017 zu 100 Prozent verausgabt werden. Die Verteilung der Ausgaben nach Förderkategorien wird in der nachfolgenden Grafik dargestellt.

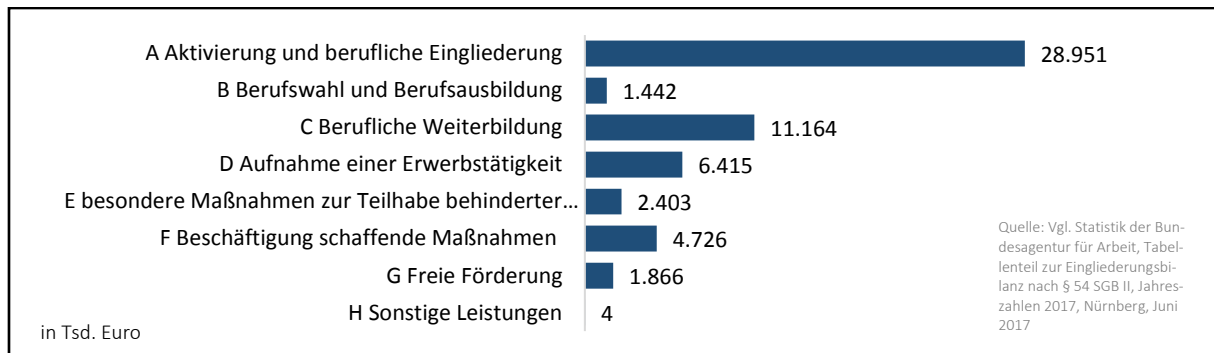


Abbildung 2: Ausgaben im Eingliederungstitel nach Förderkategorien im Jahr 2017

Der größte Anteil des verfügbaren Eingliederungsbudgets in Bezug auf konkrete Förderinstrumente entfiel auf Maßnahmen bei einem Träger (Anteil: 48,1 Prozent, ca. 27,4 Mio. Euro). An zweiter Stelle folgen Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung (Anteil: 19,5 Prozent, ca. 11,1 Mio. Euro) und im Bereich der Arbeitsgelegenheiten (Anteil: 7,7 Prozent, ca. 4,4 Mio. Euro) getätigt. Der Eingliederungszuschuss liegt bei einem Anteil von 5 Prozent, mit ca. 2,9 Mio Euro.

Die Kosten für die berufliche Weiterbildung beliefen sich durchschnittlich auf 829 Euro je Förderung. Für Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wurde durchschnittlich 1.642 Euro verausgabt und für die freie Förderung 1.472 Euro.³

³ Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II, Jahreszahlen 2017, Nürnberg, Juni 2017, Tabelle 2

4. Geförderte Personengruppen

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 70.595 (im Jahresdurchschnitt 35.418) arbeitslose Menschen im Jobcenter Köln geführt. Unter diesen zählen 52.859 Menschen zu den besonders förderbedürftigen Personen. Die Verteilung dieser Personengruppen wird in der nachfolgenden Grafik deutlich.

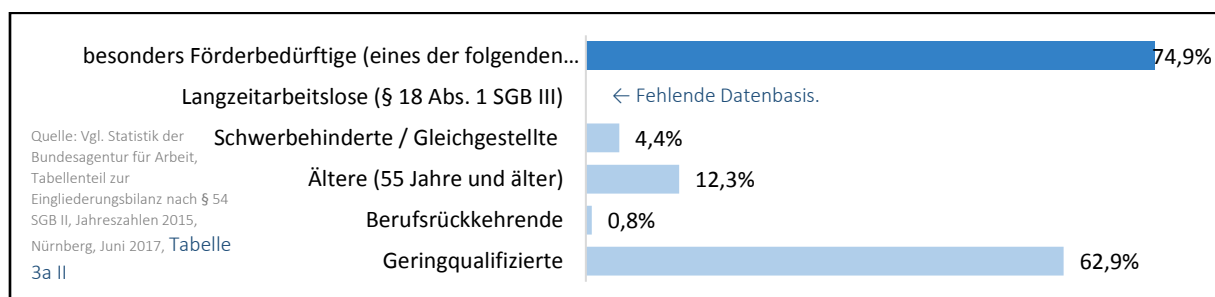


Abbildung 3: Verteilung aller Förderungen auf die einzelnen Personengruppen im Jahr 2017

Der bei Weitem größte Teil der genutzten Förderinstrumente entfällt bei den besonders förderbedürftigen Personen mit 13.727 Förderungen auf die Maßnahmen bei einem Träger. Darüber hinaus wurden 3.527 Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante realisiert und 1.859 Förderungen aus dem Vermittlungsbudget vorgenommen.⁴

⁴ Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II, Jahreszahlen 2017, Nürnberg, Juni 2017, Tabelle 3a

5. Verbleib der Teilnehmenden nach Maßnahmeende

Im Jahr 2017 wurden im SGB II-Bereich in Köln 73.292 Abgänge aus Arbeitslosigkeit registriert. Darunter sind 14.755 Abgänge in Erwerbstätigkeit, davon 14.031 Abgänge in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. 10.773 Abgänge erfolgten in eine ungeforderte Beschäftigung.

Um den Erfolg einzelner Förderkategorien bzw. Förderinstrumente darzustellen, kann die Eingliederungsquote herangezogen werden. Diese gibt an, inwieweit die Maßnahmeteilnehmerinnen und -teilnehmer zum Stichtag sechs Monate nach Austritt aus der Maßnahme in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung sind. Die nachfolgende Darstellung zeigt die Eingliederungsquote aufgeschlüsselt nach Maßnahmekategorien.

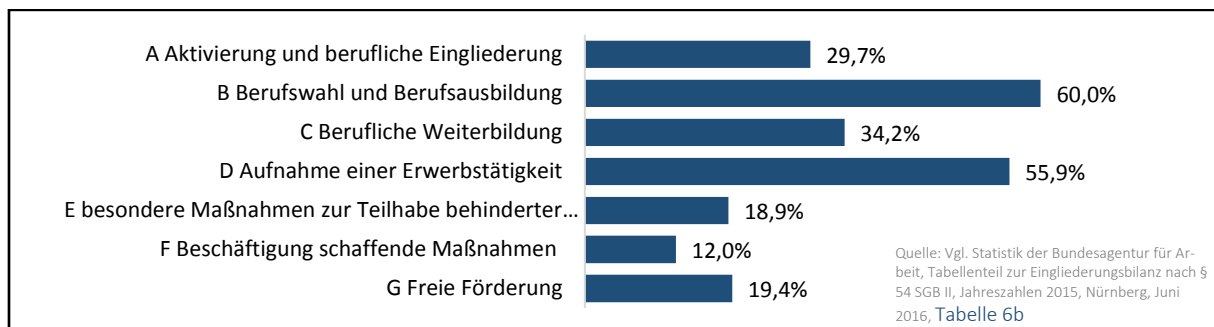


Abbildung 4: Eingliederungsquote nach Förderkategorien im Berichtsjahr 2017

Die Eingliederungsquote ist, bezogen auf einzelne Förderinstrumente, insbesondere beim Eingliederungszuschuss (75,7 Prozent) hoch. Ein ebenfalls hoher Wert wird bei der Einstiegsqualifizierung (58,7 Prozent) erreicht.⁵ Die Eingliederungsquote nach Personengruppen stellt sich über alle Kategorien wie folgt dar:

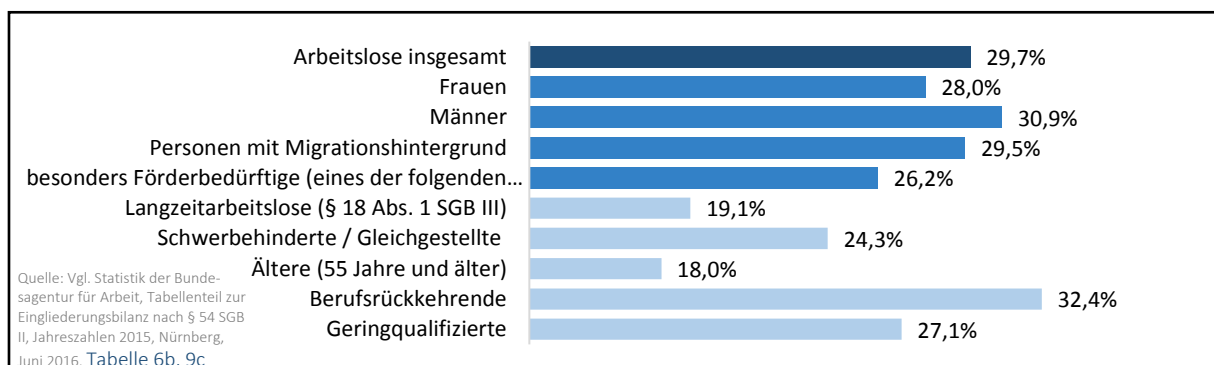


Abbildung 5: Eingliederungsquote (ohne Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen) nach arbeitslosen Personengruppen im Berichtsjahr 2017

⁵ Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II, Jahreszahlen 2017, Nürnberg, Juni 2017, Tabelle 6b

Tabellen

Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II

Jobcenter Köln, Stadt
Jahreszahlen 2017



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Titel:	Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II
Region:	Jobcenter Köln, Stadt
Berichtsmonat:	Jahreszahlen 2017
Erstellungsdatum:	30.06.2018
Hinweise:	Die gesetzlichen Grundlagen der Eingliederungsbilanz sowie konzeptionelle und methodische Erläuterungen können den Methodischen Hinweisen entnommen werden. Die Bezeichnung der Tabellen orientiert sich an der Nummerierung in § 11 Abs. 2 SGB III.
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
Hotline:	0911/179-3632
Fax:	0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de Register: "Statistik nach Themen" http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II, Jahreszahlen 2017, Nürnberg, Juni 2018

Nutzungsbedingungen © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Tabelle 1) Leistungen zur Eingliederung - zugewiesene Mittel und Ausgaben

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

a) Zugewiesene Mittel

	Soll in 1.000 € 1	Ausgaben in % des Solls 2
Zugewiesene Mittel insgesamt ¹⁾	76.854	74,1
Verfügbare Mittel insgesamt ²⁾	56.973	100,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1.364	100,0
nachrichtl. Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen ⁴⁾	15.255	16,9

b) Ausgaben

	Ist in 1.000 € 1	in % von Insgesamt 2
Leistungen zur Eingliederung insgesamt ³⁾	56.971	100
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	28.951	50,8
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.092	1,9
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	27.434	48,2
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	47	0,1
Maßnahmen bei einem Träger	27.387	48,1
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung	227	0,4
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	-1	-0,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget		0,0
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	-1	-0,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	15	0,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	44	0,1
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	368	0,6
B Berufswahl und Berufsausbildung	1.442	2,5
Assistierte Ausbildung	336	0,6
Ausbildungsbegleitende Hilfen	242	0,4
Außerbetriebliche Berufsausbildung	540	0,9
Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen und schw. erbehinderte Menschen	143	0,3
Einstiegsqualifizierung	180	0,3
Zuschuss für schwerbehinderte Menschen im Anschluss an Aus- und Weiterbildung	-	-
C Berufliche Weiterbildung	11.164	19,6
Förderung der beruflichen Weiterbildung	11.091	19,5
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	73	0,1
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	6.415	11,3
Eingliederungszuschuss	2.861	5,0
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	817	1,4
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	873	1,5
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1.364	2,4
Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit	109	0,2
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	391	0,7
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	2.403	4,2
besondere Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	2.403	4,2
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4.726	8,3
Arbeitsgelegenheiten	4.382	7,7
dar. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	4.382	7,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	344	0,6
G Freie Förderung	1.866	3,3
Freie Förderung SGB II	1.866	3,3
nachrichtl.: Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen ⁴⁾	2.578	4,5
H Sonstige Leistungen	4	0,0
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter	4	0,0
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach den §§ 16 ff SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II) sowie § 16e SGB II a. F.

zzgl. zusätzlicher Mittel aus Ausgaberesten gem. des Koalitionsvertrages.

2) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget und erhöht um die Rückeinnahmen aus dem Forderungseinzug für Altfälle (HHJ 2010 und früher) (Stand: März 2018, Datenquelle: Finanzauswertungssystem der Bundesagentur für Arbeit).

3) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach § 16 ff. SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind; auf Basis der nach § 51b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert) zuzüglich der Ausgaben der Finanzstellen aus dem Finanzsystem der BA. Plausible Angaben zu den (Ist) Ausgaben liegen nur insgesamt vor (vgl. Methodische Erläuterungen und Hinweise). Die Kosten für die Eignungsfeststellung nach § 16 SGB II in Verbindung mit § 32 SGB III können sowohl über das Verwaltungsbudget als auch als Eingliederungsleistung abgerechnet werden.

4) Die Zuteilung der Eingliederungsmittel für §§ 16e, 16f und 16h SGB II erfolgt gemeinsam, deshalb ist ein getrennter Nachweis nicht möglich.

Tabelle 2) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

	durchschnittliche Ausgaben je Förderung pro Monat (in EURO) ¹⁾		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) ²⁾	
	2017	+/- Vorjahr	2017	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ^{1) 2)}	319	-	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.353	398	2,0	0,2
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	26	1	0,6	0,0
Maßnahmen bei einem Träger	1.482	457	2,1	0,2
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung ^{1) 2)}	1.642	-212	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ^{1) 2)}	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ^{1) 2)}	2	-1	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	-7	-6	2,0	0,5
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	3,0	0,4
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ^{1) 2)}	43.831	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	2.164	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Assistierte Ausbildung	699	-222	4,9	2,3
Ausbildungsbegleitende Hilfen	238	17	7,9	-2,2
Außerbetriebliche Berufsausbildung	1.053	-20	19,5	-0,5
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	595	72	23,9	2,7
Einstiegsqualifizierung	361	59	8,6	1,6
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	3,0	3,0
C Berufliche Weiterbildung				
Förderung der beruflichen Weiterbildung	829	-40	7,2	-0,3
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	679	-8	15,5	2,8
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	885	90	4,7	0,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	1.166	123	18,8	1,4
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	311	22	3,7	0,4
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1.480	-13	103,4	13,3
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	245	14	6,0	-1,3
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ^{1) 2)}	1.422	80	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen				
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1.973	47	8,7	1,2
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	262	-152	4,0	0,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.191	93	17,8	1,2
G Freie Förderung				
Freie Förderung SGB II ^{1) 2)}	1.472	60	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Berechnung Sp. 1 Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Für Einmalleistungen werden für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert.

Somit werden bei den Einmalleistungen die Ergebnisse pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

2) Die durchschnittliche Förderdauer wird auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt.

Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei den

3) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3a I) Zugang - Jahressumme¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	70.595	52.858	x	3.091	8.662	540	44.421
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	23.921	17.019	6.649	738	2.106	168	13.368
Vermittlungsbudget ²⁾	3.424	1.859	651	122	326	14	1.249
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	20.284	14.998	5.972	581	1.780	154	11.990
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.801	1.271	454	60	118	15	1.055
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	18.483	13.727	5.518	521	1.662	139	10.935
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	138	101	33	3	8	*	87
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	177	129	18	31	-	-	100
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	30	23	6	18	-	-	11
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	147	106	12	13	-	-	89
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	*	*	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	*	*	-	*	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	32	29	*	-	-	-	29
B Berufswahl und Berufsausbildung	271	231	8	5	-	-	230
Assistierte Ausbildung	91	78	*	*	-	-	78
Ausbildungsbegleitende Hilfen	84	68	-	-	-	-	68
Außerbetriebliche Berufsausbildung	27	27	*	-	-	-	27
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	*	9	-	*	-	-	8
Einstiegsqualifizierung	58	49	3	*	-	-	49
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	*	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	1.702	1.375	433	29	*	9	1.191
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.692	1.370	430	*	49	9	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	3	*	*	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	*	*	-	-	-	-	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.661	1.175	428	105	165	21	854
Eingliederungszuschuss	633	438	174	28	66	7	316
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	27	27	5	27	3	-	10
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	669	502	197	34	55	10	380
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	57	40	20	3	4	*	24
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	275	168	32	13	37	*	124
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	131	90	20	23	*	-	80
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	131	90	20	23	*	-	80
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4.130	3.540	1.030	253	1.009	34	2.924
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	4.116	3.527	*	*	1.005	34	2.915
Förderung von Arbeitsverhältnissen	14	13	*	*	4	-	9
G Freie Förderung	1.267	1.106	213	40	80	5	1.021
Freie Förderung SGB II ²⁾	1.267	1.106	213	40	80	5	1.021
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	33.083	24.536	8.781	1.193	3.411	237	19.668

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 53b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3a II) Anteile ¹⁾

Sachverhalte	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- quali- fizierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	70.595	74,9	x	4,4	12,3	0,8	62,9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	23.921	71,1	27,8	3,1	8,8	0,7	55,9
Vermittlungsbudget ²⁾	3.424	54,3	19,0	3,6	9,5	0,4	36,5
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	20.284	73,9	29,4	2,9	8,8	0,8	59,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.801	70,6	25,2	3,3	6,6	0,8	58,6
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	18.483	74,3	29,9	2,8	9,0	0,8	59,2
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	138	73,2	23,9	2,2	5,8	*	63,0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	177	72,9	10,2	17,5	-	-	56,5
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	30	76,7	20,0	60,0	-	-	36,7
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	147	72,1	8,2	8,8	-	-	60,5
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	*	*	*	*	*
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	*	*	*	*	*	*	*
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	32	90,6	*	-	-	-	90,6
B Berufswahl und Berufsausbildung	271	85,2	3,0	1,8	-	-	84,9
Assistierte Ausbildung	91	85,7	*	*	-	-	85,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	84	81,0	-	-	-	-	81,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	27	100,0	*	-	-	-	100,0
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	*	*	*	*	*	*	*
Einstiegsqualifizierung	58	84,5	5,2	*	-	-	84,5
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	*	*	*	*	*	*	*
C Berufliche Weiterbildung	1.702	80,8	25,4	1,7	*	0,5	70,0
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.692	81,0	25,4	*	2,9	0,5	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	*	*	*	*	*
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	*	*	*	*	*	*	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.661	70,7	25,8	6,3	9,9	1,3	51,4
Eingliederungszuschuss	633	69,2	27,5	4,4	10,4	1,1	49,9
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	27	100,0	18,5	100,0	11,1	-	37,0
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	669	75,0	29,4	5,1	8,2	1,5	56,8
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	57	70,2	35,1	5,3	7,0	*	42,1
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	275	61,1	11,6	4,7	13,5	*	45,1
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	131	68,7	15,3	17,6	*	-	61,1
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	131	68,7	15,3	17,6	*	-	61,1
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4.130	85,7	24,9	6,1	24,4	0,8	70,8
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	4.116	85,7	*	*	24,4	0,8	70,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	14	92,9	*	*	28,6	-	64,3
G Freie Förderung	1.267	87,3	16,8	3,2	6,3	0,4	80,6
Freie Förderung SGB II ²⁾	1.267	87,3	16,8	3,2	6,3	0,4	80,6
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	33.083	74,2	26,5	3,6	10,3	0,7	59,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 54b SGB II von den zT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insge- samt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	35.418	30.736	20.241	2.035	6.539	274	23.825
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.566	2.833	1.090	106	319	36	2.368
Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	3.526	2.798	1.087	103	319	36	2.334
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	88	60	21	5	4	1	50
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	3.438	2.737	1.066	99	314	35	2.283
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	26	22	1	2	-	-	21
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	1	1	1	1	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	14	13	2	-	-	-	13
B Berufswahl und Berufsausbildung	230	210	9	10	-	1	206
Assistierte Ausbildung	40	36	1	1	-	-	36
Ausbildungsbegleitende Hilfen	85	74	1	-	-	1	73
Außerbetriebliche Berufsausbildung	43	43	3	-	-	-	43
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	20	20	1	9	-	-	17
Einstiegsqualifizierung	42	37	3	0	-	-	37
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	0	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	1.124	873	325	19	17	6	751
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.115	870	324	17	17	6	750
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	9	3	1	2	0	-	1
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	0	0	-	-	-	-	0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	720	526	196	98	88	10	355
Eingliederungszuschuss	270	195	78	17	38	4	138
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	58	58	23	56	13	-	22
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	234	176	67	12	20	3	136
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	77	43	8	9	8	2	26
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	37	28	17	3	3	1	12
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	44	26	3	2	6	1	20
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	102	67	10	14	1	-	58
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	102	67	10	14	1	-	58
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.418	1.190	274	86	402	9	960
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.394	1.171	271	84	400	9	943
Förderung von Arbeitsverhältnissen	24	20	3	2	2	-	17
G Freie Förderung	789	685	155	35	119	4	603
Freie Förderung SGB II ²⁾	789	685	155	35	119	4	603
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	7.948	6.383	2.059	370	945	66	5.300

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 54b SGB II von den zT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
- 3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3b II) Anteile ¹⁾

	Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insge- samt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	35.418	86,8	57,1	5,7	18,5	0,8	67,3
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.566	79,4	30,6	3,0	8,9	1,0	66,4
Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	3.526	79,3	30,8	2,9	9,0	1,0	66,2
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	88	68,1	23,3	5,4	5,0	0,7	57,0
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	3.438	79,6	31,0	2,9	9,1	1,0	66,4
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	26	86,9	4,2	8,5	-	-	82,0
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	1	100,0	66,7	100,0	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	14	90,6	14,7	-	-	-	90,6
B Berufswahl und Berufsausbildung	230	91,4	3,7	4,4	-	0,4	89,7
Assistierte Ausbildung	40	89,8	2,1	1,7	-	-	88,8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	85	87,2	1,1	-	-	1,2	86,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	43	100,0	5,8	-	-	-	100,0
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	20	97,9	5,0	45,8	-	-	86,3
Einstiegsqualifizierung	42	89,8	7,8	0,6	-	-	89,8
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	0	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	1.124	77,6	28,9	1,7	1,5	0,5	66,8
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.115	78,0	29,1	1,6	1,5	0,5	67,2
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	9	27,8	12,0	17,6	2,8	-	13,9
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	0	100,0	-	-	-	-	100,0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	720	73,1	27,2	13,7	12,2	1,4	49,3
Eingliederungszuschuss	270	72,3	29,0	6,4	14,2	1,3	51,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	58	98,7	38,6	95,9	22,3	-	38,4
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	234	75,4	28,7	5,0	8,6	1,4	58,1
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	77	56,0	10,7	11,4	10,6	2,6	33,5
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	37	74,5	45,3	6,8	7,4	2,0	33,3
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	44	60,0	7,0	5,1	13,3	1,3	46,4
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	102	65,6	10,1	14,1	0,7	-	57,5
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	102	65,6	10,1	14,1	0,7	-	57,5
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.418	83,9	19,3	6,1	28,4	0,6	67,7
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.394	84,0	19,4	6,1	28,7	0,7	67,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	24	81,3	12,5	8,0	9,3	-	69,2
G Freie Förderung	789	86,9	19,7	4,5	15,1	0,6	76,4
Freie Förderung SGB II ²⁾	789	86,9	19,7	4,5	15,1	0,6	76,4
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	7.948	80,3	25,9	4,7	11,9	0,8	66,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 53b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

²⁾ Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

³⁾ Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

⁴⁾ Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3c I) Zugang und Bestand ¹⁾

	Insgesamt		Frauen	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	8.744	2.032	3.496	782
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.259	957	1.580	366
Vermittlungsbudget ²⁾	306	x	135	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	3.842	925	1.401	352
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	162	10	49	3
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	3.680	915	1.352	349
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	11	x	*	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	80	x	31	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	4	x	-	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	76	18	31	7
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	x	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	31	14	13	7
B Berufswahl und Berufsausbildung	221	183	56	47
Assistierte Ausbildung	85	33	22	9
Ausbildungsbegleitende Hilfen	51	57	12	14
Außerbetriebliche Berufsausbildung	27	40	8	15
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw.erb. M.	9	17	3	4
Einstiegsqualifizierung	49	36	11	5
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	24	11	9	5
Förderung der beruflichen Weiterbildung	24	9	9	5
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	2	-	1
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	35	15	13	5
Eingliederungszuschuss	27	9	10	3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	2	-	1
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	3	*	1
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	0	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	0	*	0
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	3	1	-	-
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	3	1	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	127	26	65	12
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	127	26	65	12
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-
G Freie Förderung	444	142	170	57
Freie Förderung SGB II ²⁾	444	142	170	57
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	5.113	1.334	1.893	491

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3c II) Anteile an insgesamt ¹⁾

	in % von Tabelle 3a/ 3b Insgesamt		in % von Tabelle 4a/ 4b Frauen insgesamt	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	12,4	5,7	11,2	4,8
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	17,8	26,8	16,2	22,8
Vermittlungsbudget ²⁾	8,9	x	9,6	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	18,9	26,2	16,9	22,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	9,0	11,5	7,5	10,2
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	19,9	26,6	17,8	22,3
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	8,0	x	*	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	45,2	x	49,2	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	13,3	x	-	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	51,7	71,2	57,4	73,9
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	-	*	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	*	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	96,9	98,2	*	96,7
B Berufswahl und Berufsausbildung	81,5	79,9	75,7	77,2
Assistierte Ausbildung	93,4	83,2	100,0	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	60,7	67,3	44,4	57,6
Außerbetriebliche Berufsausbildung	100,0	93,0	100,0	93,9
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw. erb. M.	*	84,6	*	70,1
Einstiegsqualifizierung	84,5	87,4	84,6	84,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	*	-	*	-
C Berufliche Weiterbildung	1,4	1,0	1,5	1,1
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1,4	0,8	1,5	1,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	16,7	*	17,1
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	*	-	*	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	2,1	2,1	2,2	1,8
Eingliederungszuschuss	4,3	3,5	4,9	3,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	4,0	-	4,8
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	1,1	*	0,9
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	-	x	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	0,5	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	0,6	*	1,2
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	2,3	0,7	-	-
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	2,3	0,7	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3,1	1,8	4,1	2,2
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	3,1	1,8	4,1	2,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-
G Freie Förderung	35,0	18,0	34,6	18,6
Freie Förderung SGB II ²⁾	35,0	18,0	34,6	18,6
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	15,5	16,8	14,4	14,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 54b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

4a) Zugang - Jahressumme ¹⁾

	Insge- samt	in % von Tab. 3a Insge- samt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insge- samt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte M. / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	31.338	44,4	23.392	x	1.322	3.972	515	19.582
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	9.751	40,8	6.849	2.782	263	887	159	5.336
Vermittlungsbudget ²⁾	1.401	40,9	737	283	34	139	*	480
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	8.272	40,8	6.051	2.492	218	748	*	4.804
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	656	36,4	441	179	14	43	*	352
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	7.616	41,2	5.610	2.313	204	705	135	4.452
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	33	23,9	21	10	-	3	*	16
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	63	35,6	48	*	*	-	-	40
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	9	30,0	6	-	*	-	-	5
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	54	36,7	42	*	5	-	-	35
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	*	*	*	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	*	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	*	*	*	*	-	-	-	12
B Berufswahl und Berufsausbildung	74	27,3	63	5	*	-	-	63
Assistierte Ausbildung	22	24,2	19	*	-	-	-	19
Ausbildungsbegleitende Hilfen	27	32,1	22	-	-	-	-	22
Außerbetriebliche Berufsausbildung	8	29,6	8	-	-	-	-	8
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	*	*	3	-	*	-	-	3
Einstiegsqualifizierung	13	22,4	11	*	*	-	-	11
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	*	*	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	620	36,4	495	160	*	*	*	433
Förderung der beruflichen Weiterbildung	616	36,4	*	*	*	*	*	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	*	*	-	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	*	*	*	-	-	-	-	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	589	35,5	405	150	30	59	21	276
Eingliederungszuschuss	204	32,2	140	58	9	23	7	90
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	7	25,9	7	-	7	*	-	4
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	258	38,6	192	72	9	24	10	137
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	24	42,1	15	6	*	*	*	8
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	96	34,9	51	14	*	9	*	37
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	43	32,8	28	6	11	*	-	22
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	43	32,8	28	6	11	*	-	22
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.578	38,2	1.386	405	73	344	*	1.173
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.575	38,3	1.383	*	*	344	*	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3	21,4	3	*	*	-	-	*
G Freie Förderung	492	38,8	426	83	16	32	5	387
Freie Förderung SGB II ²⁾	492	38,8	426	83	16	32	5	387
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	13.147	39,7	9.652	3.591	405	1.333	225	7.690

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

²⁾ Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

³⁾ Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

⁴⁾ Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tabelle 3b Insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer-behinderte M. / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	16.202	45,7	14.143	9.484	852	2.981	258	11.222
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.609	45,1	1.283	523	46	142	35	1.070
Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	1.591	45,1	1.267	522	44	142	35	1.055
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	29	33,2	19	7	1	2	0	15
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.562	45,4	1.248	515	43	140	34	1.040
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	10	38,9	9	1	1	-	-	9
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	0	33,3	0	0	0	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	8	52,9	7	0	-	-	-	7
B Berufswahl und Berufsausbildung	61	26,6	54	5	3	-	1	53
Assistierte Ausbildung	9	22,5	7	1	-	-	-	7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	24	27,8	20	-	-	-	1	19
Außerbetriebliche Berufsausbildung	16	38,2	16	2	-	-	-	16
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	6	27,9	6	1	3	-	-	5
Einstiegsqualifizierung	6	15,0	5	1	0	-	-	5
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	0	100,0	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	502	44,7	375	137	9	6	4	325
Förderung der beruflichen Weiterbildung	499	44,8	374	136	8	6	4	323
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	32,4	1	0	1	-	-	1
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	0	100,0	0	-	-	-	-	0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	257	35,7	182	66	32	31	10	118
Eingliederungszuschuss	85	31,4	58	24	5	12	3	39
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	21	35,9	21	7	21	6	-	9
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	89	38,1	67	23	4	7	3	51
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	33	43,2	17	4	1	4	2	10
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	16	41,9	12	6	2	1	1	5
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	14	31,1	7	1	-	2	1	5
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	36	35,9	23	4	6	1	-	19
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	36	35,9	23	4	6	1	-	19
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	521	36,7	447	104	28	132	9	376
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	518	37,1	444	103	27	132	9	374
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3	14,2	3	1	1	-	-	2
G Freie Förderung	304	38,5	265	65	14	37	4	229
Freie Förderung SGB II ²⁾	304	38,5	265	65	14	37	4	229
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.290	41,4	2.629	903	136	349	62	2.190

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

²⁾ Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

³⁾ Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

⁴⁾ Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4c) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

4c I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	6,2	5,9	6,5
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	45,7	54,3
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	43,3	56,7

realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4 b)	x	41,4	58,6
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 2,0	2,0

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung") (s. auch Tab. 4 b)	x	41,8	58,2
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 1,5	1,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4c II) Bestand - Jahresdurchschnitt Vorjahr

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	6,7	6,3	7,1
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	45,5	54,5
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	42,8	57,2

realisierter Förderanteil	x	41,8	58,2
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 1,0	1,0

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")	x	41,9	58,1
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 0,9	0,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

**Tabelle 5) Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II
besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

		Abgang von Arbeitslosen						
		Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insge- samt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	73.292	57.174	25.863	3.481	9.503	579	46.296
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	14.755	10.930	4.339	487	1.356	115	8.866
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	14.031	10.393	4.081	471	1.273	111	8.473
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	19,1	18,2	15,8	13,5	13,4	19,2	18,3
dar. Abgänge in ungefördernde Beschäftigung	05	10.773	7.627	2.662	283	690	77	6.330
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	14,7	13,3	10,3	8,1	7,3	13,3	13,7
dar. in selbständige Tätigkeit	07	666	492	254	15	80	4	352
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,9	0,9	1,0	0,4	0,8	0,7	0,8
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	633	464	236	12	78	3	338
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,9	0,8	0,9	0,3	0,8	0,5	0,7
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	3.201	2.645	1.273	153	558	28	2.086
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	22,8	25,4	31,2	32,5	43,8	25,2	24,6
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	713	458	173	16	52	3	344
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	6,6	6,0	6,5	5,7	7,5	3,9	5,4

		Abgang von arbeitslosen Frauen						
		Insge- sam	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insge- sam ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	32.108	24.925	11.578	1.483	4.305	553	20.168
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	5.338	3.770	1.567	141	486	110	2.972
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	5.078	3.607	1.494	135	456	107	2.856
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	15,8	14,5	12,9	9,1	10,6	19,3	14,2
dar. Abgänge in ungefördernde Beschäftigung	05	3.853	2.550	950	79	249	75	2.041
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	12,0	10,2	8,2	5,3	5,8	13,6	10,1
dar. in selbständige Tätigkeit	07	231	141	70	5	28	3	96
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,7	0,6	0,6	0,3	0,7	0,5	0,5
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	215	129	65	3	27	*	90
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,7	0,5	0,6	0,2	0,6	*	0,4
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	1.191	1.012	495	42	196	27	801
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	23,5	28,1	33,1	31,1	43,0	25,2	28,0
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	217	139	58	3	15	3	100
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	5,6	5,5	6,1	3,8	6,0	4,0	4,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

2) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

3) Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in den Freiwilligendienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in den Freiwilligendienst von Zeile 02 ab.

4) Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.

5) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungefördernden Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei. Weiterführende Informationen können der Publikation "Erfolgreiche Arbeitssuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme" entnommen werden, abrufbar unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html>

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6a) Austritte von Männern und Frauen

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2016 - Dezember 2016) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte Men- schen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	30.573	12.368	18.205	22.781	9.103	958	2.674	262	17.851
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	30.573	12.368	18.205	22.781	9.103	958	2.674	262	17.851
Vermittlungsbudget	3.755	1.565	2.190	2.176	807	177	350	28	1.426
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	26.685	10.759	15.926	20.512	8.272	744	2.324	230	16.369
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.983	687	1.296	1.402	498	89	114	8	1.123
Maßnahmen bei einem Träger	24.702	10.072	14.630	19.110	7.774	655	2.210	222	15.246
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	180	53	127	140	39	7	16	*	116
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	*	*	*	*	24	*	-	4	56
dav. Vermittlungsbudget	*	*	*	*	5	*	-	-	5
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	116	37	79	80	19	26	-	4	51
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	*	*	-	*	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	245	100	145	239	9	4	-	-	239
Assistierte Ausbildung ⁵⁾	41	17	24	38	4	-	-	-	38
Ausbildungsbegleitende Hilfen	73	33	40	71	-	-	-	-	71
Außerbetriebliche Berufsausbildung	52	21	31	51	*	*	-	-	51
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	16	10	6	16	-	*	-	-	16
Einstiegsqualifizierung	63	19	44	63	*	-	-	-	63
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	1.660	646	1.014	1.281	418	42	56	4	1.058
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.645	641	1.004	1.272	412	42	*	4	1.055
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	15	5	10	9	6	-	*	-	3
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.523	526	997	1.046	368	105	154	12	750
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	1.144	378	766	807	288	91	111	*	569
Eingliederungszuschuss	667	205	462	451	166	32	63	6	316
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schw. erbehinderte Menschen	44	11	33	44	14	42	5	-	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	421	158	263	306	105	17	37	*	235
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	12	4	8	6	3	-	6	-	*
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	50	25	25	34	16	*	4	-	23
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	329	123	206	205	64	*	39	*	158
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderu	143	59	84	104	27	20	*	-	85
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	143	59	84	104	27	20	*	-	85
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4.677	1.790	2.887	3.943	1.333	255	907	45	3.228
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	4.667	*	*	3.934	1.333	255	902	45	3.222
Förderung von Arbeitsverhältnissen	10	*	*	9	-	-	5	-	6
G Freie Förderung	983	368	615	906	176	22	38	4	864
Freie Förderung SGB II	983	368	615	906	176	22	38	4	864
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	39.804	15.857	23.947	30.300	11.434	1.406	3.830	327	24.075
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	39.425	15.709	23.716	30.061	11.354	1.392	3.787	325	23.894

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

²⁾ Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

³⁾ Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

⁴⁾ Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt „Einstieg“.

⁵⁾ Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6b) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2016 - Dezember 2016) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB II)	schwer- behinderte M. / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	29,7	28,0	30,9	26,2	19,1	24,3	18,0	32,4	27,1
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	29,7	28,0	30,9	26,2	19,1	24,3	18,0	32,4	27,1
Vermittlungsbudget	42,6	42,3	42,8	36,2	26,6	36,2	23,7	71,4	38,2
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	27,9	25,9	29,2	25,1	18,3	20,8	17,1	28,3	26,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	45,2	40,8	47,6	41,0	33,5	46,1	36,8	x	41,4
Maßnahmen bei einem Träger	26,5	24,9	27,6	24,0	17,3	17,4	16,1	27,5	24,9
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	70,6	71,7	70,1	67,9	61,5	x	x	x	65,5
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	39,7	46,5	36,4	41,8	37,5	40,0	x	x	50,0
dav. Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	35,3	40,5	32,9	36,3	x	23,1	x	x	45,1
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	60,0	56,0	62,8	60,7	x	x	x	x	60,7
Assistierte Ausbildung ⁵⁾	56,1	x	66,7	57,9	x	x	x	x	57,9
Ausbildungsbegleitende Hilfen	72,6	63,6	80,0	73,2	x	x	x	x	73,2
Außerbetriebliche Berufsausbildung	40,4	42,9	38,7	41,2	x	x	x	x	41,2
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw. erb. M.	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	58,7	x	59,1	58,7	x	x	x	x	58,7
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	34,2	35,3	33,4	31,1	34,9	28,6	28,6	x	30,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	34,0	35,6	33,1	30,9	34,5	28,6	27,3	x	30,2
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	55,9	52,3	57,9	54,6	53,3	55,2	46,1	x	54,1
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	71,3	68,0	73,0	68,5	66,3	58,2	63,1	x	69,1
Eingliederungszuschuss	75,7	73,2	76,8	73,6	73,5	65,6	74,6	x	72,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	50,0	x	57,6	50,0	x	47,6	x	x	x
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	68,6	65,8	70,3	65,0	61,9	x	56,8	x	65,5
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾</i>	<i>10,0</i>	<i>16,0</i>	<i>4,0</i>	<i>5,9</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>4,3</i>
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾</i>	<i>9,4</i>	<i>11,4</i>	<i>8,3</i>	<i>7,8</i>	<i>7,8</i>	<i>x</i>	<i>2,6</i>	<i>x</i>	<i>7,6</i>
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	18,9	22,0	16,7	19,2	11,1	20,0	x	x	16,5
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	18,9	22,0	16,7	19,2	11,1	20,0	x	x	16,5
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	12,0	11,5	12,3	11,4	8,3	13,7	8,5	13,3	11,4
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	11,9	11,5	12,2	11,3	8,3	13,7	8,4	13,3	11,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	19,4	15,5	21,8	19,5	14,2	-	5,3	x	19,9
Freie Förderung SGB II	19,4	15,5	21,8	19,5	14,2	-	5,3	x	19,9
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	28,7	27,1	29,8	25,5	19,4	24,6	16,9	31,8	26,0
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	28,9	27,3	30,0	25,7	19,5	24,5	17,1	32,0	26,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

²⁾ Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

³⁾ Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

⁴⁾ Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

⁵⁾ Eingliederungsquoten für Assistierte Ausbildung sind für den Berichtszeitraum nur eingeschränkt aussagekräftig, da diese Förderungen vorzeitig beendet wurden. Die Förderart wurde zum Mai 2015 eingeführt; die reguläre Teilnahmedauer konnte im Berichtszeitraum nicht erreicht werden.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6c) Verbleibsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Verbleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2016 - Dezember 2016) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behinderte M. / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrück- kehrende	Geringqualifizierte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	52,4	52,5	52,3	48,8	33,2	45,8	39,7	49,2	52,0
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	52,4	52,5	52,3	48,8	33,2	45,8	39,7	49,2	52,0
Vermittlungsbudget	63,0	64,7	61,7	57,0	36,1	49,2	41,1	78,6	64,7
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	50,9	50,7	51,0	47,8	32,8	44,5	39,5	46,5	50,7
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	63,5	62,2	64,2	59,6	47,8	64,0	55,3	x	61,3
Maßnahmen bei einem Träger	49,9	49,9	49,8	46,9	31,9	41,8	38,7	45,9	50,0
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	78,3	81,1	77,2	77,1	71,8	x	x	x	75,9
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	62,6	62,8	62,5	65,9	41,7	57,1	x	x	82,1
dav. Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	60,3	59,5	60,8	63,8	x	46,2	x	x	80,4
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	79,6	75,0	82,8	79,5	x	x	x	x	79,5
Assistierte Ausbildung ⁵⁾	85,4	x	91,7	86,8	x	x	x	x	86,8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	86,3	81,8	90,0	85,9	x	x	x	x	85,9
Außerbetriebliche Berufsausbildung	53,8	61,9	48,4	52,9	x	x	x	x	52,9
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	88,9	x	95,5	88,9	x	x	x	x	88,9
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	60,4	60,4	60,5	59,6	51,4	47,6	35,7	x	62,0
Förderung der beruflichen Weiterbildung	60,4	60,5	60,3	59,4	51,2	47,6	34,5	x	61,9
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	79,9	78,5	80,6	78,3	71,7	74,3	78,6	x	79,2
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	80,4	77,5	81,9	78,6	75,3	70,3	81,1	x	79,1
Eingliederungszuschuss	83,4	81,0	84,4	81,6	81,3	71,9	85,7	x	82,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	65,9	x	72,7	65,9	x	64,3	x	x	x
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	77,2	75,3	78,3	75,5	70,5	x	75,7	x	74,9
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	90,0	100,0	80,0	94,1	x	x	x	x	95,7
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	76,6	77,2	76,2	74,6	51,6	x	71,8	x	77,2
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	75,5	78,0	73,8	76,9	85,2	70,0	x	x	72,9
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	75,5	78,0	73,8	76,9	85,2	70,0	x	x	72,9
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	53,8	53,6	53,9	52,6	47,3	54,9	58,1	51,1	52,4
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	53,7	53,5	53,9	52,5	47,3	54,9	58,0	51,1	52,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	65,0	64,4	65,4	65,2	53,4	72,7	73,7	x	65,3
Freie Förderung SGB II	65,0	64,4	65,4	65,2	53,4	72,7	73,7	x	65,3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	54,5	54,3	54,6	51,6	37,2	50,6	45,9	51,4	54,1
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	54,3	54,1	54,4	51,4	37,0	50,1	45,6	51,1	53,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 54b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

²⁾ Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

³⁾ Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

⁴⁾ Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt „Einstieg“.

⁵⁾ Eingliederungsquoten für Assistierte Ausbildung sind für den Berichtszeitraum nur eingeschränkt aussagekräftig, da diese Förderungen vorzeitig beendet wurden. Die Förderart wurde zum Mai 2015 eingeführt; die reguläre Teilnahmedauer konnte im Berichtszeitraum nicht erreicht werden.

Tabelle 7) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)

Informationen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt (§11 Abs. 2 Nr. 7) sind im Internet-Angebot der Statistik zu finden. Kennzahlen zur Beschreibung von Angebot und Nachfrage sowie von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als Indikatoren der relativen Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots sind u.a. dargestellt in der

[Interaktiven Visualisierung "Regionale Arbeitsmarktanalyse"](#)

Sie unterstützt die Analyse des regionalen Arbeitsmarktes. Sie macht Beschäftigungschancen und Arbeitslosigkeitsrisiken sichtbar. Die visualisierten Daten stehen für Bundesländer und Kreise sowie für Regionaldirektions- und Agenturbezirke der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung. Sie enthält Daten zu

- Niveau und Entwicklung der Zahl erwerbsfähiger Menschen
- Beschäftigungsentwicklung nach Branchen und Berufen
- Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt sowie
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Die Tabellen und Grafiken lassen sich mittels weniger Klicks in Excel- oder Powerpoint-Dokumente exportieren.

Darüber hinaus bieten folgende Jahreszahlen- und Zeitreihenprodukte eine gute Möglichkeit der Einordnung der Daten der Eingliederungsbilanz in den regionalen Kontext:

[Zahlen, Daten, Fakten - Strukturdaten und -indikatoren - Deutschland, Länder, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit \(Jahreszahlen\)](#)

[Arbeitsmarkt kommunal - Gemeinden \(Jahreszahlen\)](#)

[Frauen und Männer - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise \(Jahreszahlen\)](#)

[Frauen und Männer - Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit \(Jahreszahlen\)](#)

[Arbeitslose nach Rechtskreisen - Deutschland, West/Ost, Länder und Agenturen für Arbeit \(Jahreszahlen\)](#)

[Langzeitarbeitslosigkeit - Deutschland, Länder, Regionaldirektionen, Agenturen für Arbeit und Kreise \(Monats-/Jahreszahlen\)](#)

[Abgang und Verbleib von Arbeitslosen in Beschäftigung – Deutschland, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen \(Monats-/Jahreszahlen\)](#)

[Arbeitslose - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit \(Monats-/Jahreszahlen\)](#)

[Arbeitslosenquoten - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit \(Monats-/Jahreszahlen\)](#)

[Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten nach Kreisen und Agenturbezirken \(Jahreszahlen\)](#)

[Gemeldete Arbeitsstellen - Deutschland, West/Ost und Länder \(Zeitreihe Jahreszahlen ab 1991\)](#)

[Bewerber und Berufsausbildungsstellen - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit \(Monatszahlen\)](#)

[Bewerber und Berufsausbildungsstellen: Analysedaten - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen \(Monatszahlen\)](#)

[Bewerber und Berufsausbildungsstellen - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise \(Zeitreihe Monatszahlen ab März 2009\)](#)

[Bewerber für Berufsausbildungsstellen mit Migrationshintergrund - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise \(Jahreszahlen\)](#)

[Beschäftigungsquoten - Deutschland, Länder, Kreise und Agenturen für Arbeit \(Jahreszahlen und Zeitreihen\)](#)

[Regionalreport über Beschäftigte - Kreise und Agenturen für Arbeit \(Quartalszahlen und Zeitreihen\)](#)

[Beschäftigte nach dem Arbeitsort - Deutschland, Länder und Jobcenter \(Zeitreihe Quartalszahlen\)](#)

[Beschäftigte nach dem Wohnort - Deutschland, Länder und Jobcenter \(Zeitreihe Quartalszahlen\)](#)

[Arbeitsmarktpolitische Instrumente - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen, Agenturen für Arbeit \(Zeitreihe Monatszahlen\)](#)

[Verbleib nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten im Rechtskreis SGB II - Deutschland, Regionaldirektionen, Jobcenter \(Zeitreihe\)](#)

[Verbleib nach Austritt aus arbeitsmarktpolit. Instrumenten im Rechtskreis SGB III - Deutschland, Regionaldirektionen, Agenturen für Arbeit \(Zeitreihe\)](#)

[Eckwerte der Grundsicherung SGB II - Deutschland, West/Ost, Länder und Jobcenter \(Zeitreihe Monats- und Jahreszahlen ab 2007\)](#)

[Strukturen der Grundsicherung SGB II - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise \(Zeitreihe Monats- und Jahreszahlen ab 2005\)](#)

Nach Veröffentlichung des Tabellenteils der Eingliederungsbilanz im Internet steht zudem noch die aktualisierte

[interaktive Visualisierung Regionale Strukturanalyse](#)

zur Verfügung. Sie dient der regionalisierten Darstellung von Strukturdaten und -indikatoren und basiert auf Daten der Eingliederungsbilanz.

Bei Fragen zu den o.g. Produkten stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen aus den Statistik-Services gerne zur Verfügung!

Kontakt: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html>

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

	2014	2015	2016	2017	Veränderung 2017 gegenüber Vorjahr	
					absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	24.847	25.410	32.252	23.921	- 8.331	- 25,8
Vermittlungsbudget	4.966	4.300	3.759	3.424	- 335	- 8,9
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	19.738	21.003	28.357	20.284	- 8.073	- 28,5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.647	1.672	1.974	1.801	- 173	- 8,8
Maßnahmen bei einem Träger	18.091	19.331	26.383	18.483	- 7.900	- 29,9
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	223	207	180	138	- 42	- 23,3
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	143	104	*	177	*	*
dav. Vermittlungsbudget	51	22	*	30	*	*
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	92	82	120	147	27	22,5
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	*	*	*	*	*
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	*	-	*	*	*
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	32	32	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	189	182	243	271	28	11,5
Assistierte Ausbildung	-	26	49	91	42	85,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	80	62	81	84	3	3,7
Außerbetriebliche Berufsausbildung	35	30	32	27	- 5	- 15,6
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	11	16	10	*	*	*
Einstiegsqualifizierung	63	48	71	58	- 13	- 18,3
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	*	*	*
C Berufliche Weiterbildung	1.913	1.949	1.670	1.702	32	1,9
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.895	1.940	1.657	1.692	35	2,1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	18	9	13	*	*	*
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	*	*	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	2.651	1.847	2.143	1.661	- 482	- 22,5
Eingliederungszuschuss	1.573	1.068	794	633	- 161	- 20,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	35	37	51	27	- 24	- 47,1
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	589	318	897	669	- 228	- 25,4
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	98	64	74	57	- 17	- 23,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	356	360	327	275	- 52	- 15,9
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	102	135	154	131	- 23	- 14,9
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	102	135	154	131	- 23	- 14,9
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	5.368	4.652	4.812	4.130	- 682	- 14,2
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	5.351	4.637	4.798	4.116	- 682	- 14,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	17	15	14	14	-	-
G Freie Förderung	282	756	1.389	1.267	- 122	- 8,8
Freie Förderung SGB II	282	756	1.389	1.267	- 122	- 8,8
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	35.352	34.931	42.663	33.083	- 9.580	- 22,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

²⁾ Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8b) Eingliederungsquote

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Austritte			Eingliederungsquote		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	23.345	26.158	30.573	27,7	29,4	29,7
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ ²⁾	23.345	26.158	30.573	27,7	29,4	29,7
Vermittlungsbudget	4.966	4.301	3.755	37,3	42,4	42,6
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	18.240	21.743	26.685	25,0	26,8	27,9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.651	1.653	1.983	40,0	42,1	45,2
Maßnahmen bei einem Träger	16.589	20.090	24.702	23,6	25,5	26,5
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	222	204	180	60,8	68,1	70,6
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	*	*	*	37,0	32,1	39,7
dav. Vermittlungsbudget	*	*	*	49,0	40,9	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	87	90	116	29,9	30,0	35,3
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	*	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	*	-	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) ²⁾	-	-	-	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	170	187	245	60,6	65,8	60,0
Assistierte Ausbildung ³⁾	-	20	41	x	60,0	56,1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	53	59	73	69,8	74,6	72,6
Außerbetriebliche Berufsausbildung	46	45	52	39,1	55,6	40,4
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw. erb. M.	3	14	16	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	68	49	63	67,6	67,3	58,7
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	1.747	2.016	1.660	31,5	34,3	34,2
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.726	2.005	1.645	31,7	34,4	34,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	21	11	15	14,3	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	2.061	2.700	1.523	56,2	59,1	55,9
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ²⁾	1.621	2.192	1.144	69,2	71,5	71,3
Eingliederungszuschuss	1.317	1.442	667	71,5	75,9	75,7
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	29	44	44	72,4	50,0	50,0
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	269	691	421	58,7	64,8	68,6
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	6	15	12	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ²⁾	94	107	50	8,5	10,3	10,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ²⁾	346	401	329	8,4	4,7	9,4
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	131	114	143	20,6	25,4	18,9
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	131	114	143	20,6	25,4	18,9
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	5.685	5.050	4.677	7,7	11,1	12,0
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	5.644	5.020	4.667	7,6	11,0	11,9
Förderung von Arbeitsverhältnissen	41	30	10	26,8	33,3	x
G Freie Förderung	176	533	983	19,3	20,1	19,4
Freie Förderung SGB II	176	533	983	19,3	20,1	19,4
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	33.315	36.758	39.804	26,4	29,4	28,7
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ²⁾	32.875	36.250	39.425	26,6	29,7	28,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 53b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

²⁾ Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

³⁾ Eingliederungsquoten für Assistierte Ausbildung sind für den Berichtszeitraum nur eingeschränkt aussagekräftig, da diese Förderungen vorzeitig beendet wurden. Die Förderart wurde zum Mai 2015 eingeführt; die reguläre Teilnahmedauer konnte im Berichtszeitraum nicht erreicht werden.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				darunter		Insge- samt	darunter		Deutsche (m. mind. einem zuge- wan- der- ten Elternteil)
				Insge- samt	Auslän- der		Insge- samt	Auslän- der	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	70.595	62.920	65,0	48,3	35,6	12,7	15,6	9,5	6,0
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	23.921	21.344	64,8	47,5	33,7	13,8	16,0	9,2	6,7
Vermittlungsbudget ²⁾	3.424	3.055	65,0	49,9	36,0	13,8	13,8	8,1	5,6
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	20.284	18.127	64,9	47,3	33,6	13,7	16,3	9,4	6,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.801	1.632	64,1	47,3	34,4	12,9	15,7	9,3	6,4
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	18.483	16.495	65,0	47,3	33,5	13,8	16,4	9,4	6,9
dav. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	138	120	(71,7)	(55,8)	(40,0)	(15,8)	(15,8)	(10,8)	(5,0)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	177	134	49,3	*	(5,2)	(*)	24,6	(8,2)	(16,4)
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	30	28	(64,3)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(17,9)
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	147	106	45,3	(17,9)	(*)	(12,3)	*	(*)	(16,0)
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	*	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	32	25	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(16,0)	(*)
B Berufswahl und Berufsausbildung	271	233	(76,8)	(51,1)	(45,1)	(6,0)	(21,9)	(12,9)	(9,0)
Assistierte Ausbildung	91	77	(76,6)	(44,2)	(39,0)	(5,2)	(29,9)	(19,5)	(10,4)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	84	79	79,7	64,6	58,2	(6,3)	(12,7)	(*)	(*)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	27	19	(73,7)	(26,3)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw. b. M.	*	*	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	58	50	(76,0)	(50,0)	(46,0)	(*)	(22,0)	(12,0)	(10,0)
Zuschuss f. Schw. erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	*	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
C Berufliche Weiterbildung	1.702	1.519	63,3	47,3	31,1	16,3	14,9	8,2	6,6
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.692	1.511	63,4	*	31,2	*	*	*	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)	(*)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	*	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(*)	(-)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.661	1.506	56,1	41,7	25,4	16,3	13,7	7,4	6,0
Eingliederungszuschuss	633	575	56,3	42,8	28,2	14,6	12,9	6,8	5,9
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	27	23	(56,5)	(*)	(21,7)	(30,4)	(*)	(*)	(-)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	669	604	52,0	35,9	21,7	14,2	15,2	7,6	7,5
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	57	52	65,4	*	(28,8)	(21,2)	(*)	(*)	(7,7)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	275	252	63,5	50,4	27,8	22,6	12,7	(8,7)	(3,2)
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	131	118	22,0	(12,7)	(7,6)	(5,1)	(9,3)	(3,4)	(5,9)
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	131	118	22,0	(12,7)	(7,6)	(5,1)	(9,3)	(3,4)	(5,9)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4.130	3.641	45,0	35,5	23,1	12,3	8,9	4,3	4,6
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	4.116	3.628	45,0	35,5	*	*	9,0	4,3	4,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	14	13	(30,8)	(30,8)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
G Freie Förderung	1.267	1.094	59,2	39,8	29,9	9,9	18,1	10,3	7,7
Freie Förderung SGB II ²⁾	1.267	1.094	59,2	39,8	29,9	9,9	18,1	10,3	7,7
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	33.083	29.455	61,5	45,3	31,7	13,6	15,1	8,5	6,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 53b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9b) Bestand Jahresdurchschnitt ¹⁾

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deut- sche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	35.418	31.627	62,2	48,0	35,0	13,0	13,3	8,0	5,2
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.566	3.171	66,2	47,6	35,2	12,4	17,0	10,0	6,9
Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	3.526	3.139	66,4	48,0	35,5	12,5	16,9	10,0	6,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	88	81	69,2	52,2	39,1	(13,1)	(15,3)	(10,9)	(4,4)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	3.438	3.058	66,4	47,9	35,4	12,4	17,0	10,0	6,9
dav. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	26	19	(41,8)	(11,6)	(3,4)	(8,2)	(28,0)	(11,6)	(16,4)
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	1	1	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	14	12	(38,8)	(5,4)	(-)	(5,4)	(32,0)	(18,4)	(13,6)
B Berufswahl und Berufsausbildung	230	198	(79,9)	(45,4)	(39,5)	(6,0)	(30,4)	(22,0)	(8,4)
Assistierte Ausbildung	40	35	82,7	(50,7)	(46,2)	(4,6)	(27,4)	(20,4)	(7,0)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	85	77	85,7	55,7	51,0	(4,7)	(26,9)	(22,6)	(4,3)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	43	34	75,9	(19,9)	(15,4)	(4,5)	(49,3)	(29,6)	(19,7)
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw. b. M.	20	17	(54,2)	(33,3)	(18,4)	(14,9)	(20,9)	(16,4)	(4,5)
Einstiegsqualifizierung	42	37	80,4	(47,5)	(40,2)	(7,3)	(27,6)	(18,0)	(9,6)
Zuschuss f. Schw. erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	0	0	(100,0)	(100,0)	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(-)
C Berufliche Weiterbildung	1.124	1.001	62,6	47,1	30,1	17,0	14,8	7,7	6,9
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.115	994	62,7	47,4	30,3	17,1	14,6	7,7	6,8
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	9	7	(40,7)	(9,3)	(-)	(9,3)	(31,4)	(9,3)	(22,1)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	0	0	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(100,0)	(-)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	720	639	54,1	40,5	23,8	16,6	12,9	6,4	6,4
Eingliederungszuschuss	270	242	54,8	41,4	27,2	14,2	12,7	(6,8)	(5,8)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	58	46	(43,2)	(28,1)	(11,2)	(16,9)	(15,1)	(9,0)	(6,1)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	234	212	53,2	37,6	25,1	12,5	14,8	(6,8)	(7,7)
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	77	65	47,1	42,3	(15,2)	(25,7)	(3,3)	(-)	(3,3)
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	37	33	(67,9)	(51,3)	(21,2)	(30,1)	(16,6)	(7,1)	(9,4)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	44	41	66,5	(53,0)	(27,2)	(25,8)	(13,5)	(7,8)	(5,5)
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	102	88	(26,1)	(16,7)	(9,4)	(7,3)	(9,4)	(4,0)	(5,4)
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	102	88	(26,1)	(16,7)	(9,4)	(7,3)	(9,4)	(4,0)	(5,4)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.418	1.246	44,8	35,8	23,0	12,8	8,6	3,6	5,0
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.394	1.226	44,9	35,8	22,9	12,9	8,6	3,6	5,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	24	20	(38,0)	(33,1)	(25,7)	(7,3)	(4,9)	(4,9)	(-)
G Freie Förderung	789	693	52,1	38,4	26,1	12,3	12,7	6,7	5,8
Freie Förderung SGB II ²⁾	789	693	52,1	38,4	26,1	12,3	12,7	6,7	5,8
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	7.948	7.036	59,3	43,4	30,2	13,3	14,7	8,2	6,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 53b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III

9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)

Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2016 - Dezember 2016) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				darunter		Insge- samt	darunter		Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
				Insge- samt	Auslän- der		Insge- samt	Auslän- der	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	30.573	27.273	61,6	45,5	31,7	13,8	15,2	8,5	6,6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	30.573	27.273	61,6	45,5	31,7	13,8	15,2	8,5	6,6
Vermittlungsbudget ²⁾	3.755	3.304	60,5	46,7	31,7	15,0	13,3	5,7	7,6
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	26.685	23.855	61,8	45,4	31,8	13,6	15,4	8,9	6,5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	1.983	1.753	59,7	44,7	33,0	11,6	13,9	7,8	6,0
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	24.702	22.102	62,0	45,5	31,7	13,8	15,5	8,9	6,5
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	180	167	61,7	46,7	35,9	(10,8)	(13,2)	(9,0)	(4,2)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	*	*	(*)	(*)	(9,8)	(22,3)	(3,6)	(18,8)
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	*	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(20,0)	(*)	(*)
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	116	97	42,3	(19,6)	(8,2)	(11,3)	(22,7)	(*)	(*)
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	245	214	63,6	24,8	20,1	(4,7)	35,5	23,4	12,1
Assistierte Ausbildung ⁴⁾	41	33	(57,6)	(30,3)	(27,3)	(*)	(27,3)	(*)	(*)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	73	65	72,3	(26,2)	(15,4)	(10,8)	40,0	(24,6)	(15,4)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	52	48	(52,1)	(*)	(*)	(*)	(33,3)	(18,8)	(14,6)
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw. erb. M.	16	13	(69,2)	(*)	(*)	(-)	(46,2)	(*)	(*)
Einstiegsqualifizierung	63	55	65,5	(30,9)	(30,9)	(-)	(34,5)	(23,6)	(10,9)
Zuschuss f. Schw. erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	1.660	1.493	57,7	40,6	23,2	17,4	16,5	8,5	7,8
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.645	1.480	58,0	*	*	*	*	*	7,8
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	15	13	(23,1)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.523	1.351	53,4	41,1	25,5	15,5	11,6	6,3	5,3
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	1.144	1.015	50,8	38,6	25,0	13,6	11,5	6,3	5,2
Eingliederungszuschuss	667	581	51,6	39,1	25,1	13,9	11,5	6,2	5,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	44	38	(*)	(*)	(*)	(*)	(10,5)	(*)	(*)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	421	389	52,2	40,1	*	12,6	11,8	(*)	(*)
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	12	7	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	50	46	(54,3)	(*)	(28,3)	(21,7)	(*)	(*)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{2) 3)}	329	290	62,1	*	26,9	21,4	*	(*)	(6,6)
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	143	123	(38,2)	(19,5)	(8,1)	(11,4)	(18,7)	(8,9)	(9,8)
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	143	123	(38,2)	(19,5)	(8,1)	(11,4)	(18,7)	(8,9)	(9,8)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4.677	4.139	45,4	35,7	23,4	12,2	9,3	4,7	4,5
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	4.667	4.129	*	*	*	12,3	9,3	4,7	4,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	10	10	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
G Freie Förderung	983	840	55,4	35,4	24,6	10,7	18,2	11,2	6,9
Freie Förderung SGB II ²⁾	983	840	55,4	35,4	24,6	10,7	18,2	11,2	6,9
Summe (A, C, D, E, F, G)	39.804	35.433	59,0	43,5	29,8	13,7	14,6	8,1	6,4
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	39.425	35.097	59,0	43,5	29,9	13,6	14,6	8,1	6,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

²⁾ Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

³⁾ Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

⁴⁾ Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Köln, Stadt (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

II. Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2016 - Dezember 2016) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	darunter						
			Mit Migrations- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
					Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche (m. mind. einem zugewanderten Elternteil)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	29,7	29,7	29,9	29,8	29,8	29,9	30,7	31,6	29,5
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	29,7	29,7	29,9	29,8	29,8	29,9	30,7	31,6	29,5
Vermittlungsbudget ²⁾	42,6	41,8	38,1	37,4	33,9	44,8	41,3	44,4	39,2
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	27,9	27,9	28,7	28,8	29,2	27,6	29,2	30,4	27,5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	45,2	44,8	44,2	47,1	47,7	45,6	37,7	41,9	33,0
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	26,5	26,6	27,5	27,3	27,7	26,4	28,6	29,6	27,1
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	70,6	70,1	71,8	70,5	68,3	x	(77,3)	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	39,7	41,1	47,9	(39,1)	x	x	(56,0)	x	(57,1)
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	35,3	36,1	41,5	x	x	x	(54,5)	x	x
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	60,0	58,4	62,5	67,9	65,1	x	60,5	58,0	65,4
Assistierte Ausbildung ⁴⁾	56,1	54,5	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	72,6	72,3	74,5	x	x	x	73,1	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	40,4	37,5	(32,0)	x	x	x	x	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw. erb. M.	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	58,7	58,2	63,9	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	34,2	34,2	34,7	34,7	39,0	28,8	34,1	30,7	38,8
Förderung der beruflichen Weiterbildung	34,0	34,1	34,7	34,6	38,8	29,0	34,3	31,0	38,8
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	55,9	56,0	55,5	53,9	55,4	51,4	59,9	60,0	59,7
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	71,3	71,3	74,0	72,7	72,8	72,5	76,9	75,0	79,2
Eingliederungszuschuss	75,7	75,4	77,7	75,8	73,3	80,2	82,1	83,3	80,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	50,0	55,3	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	68,6	68,1	70,0	69,9	72,0	65,3	69,6	(64,0)	(76,2)
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	10,0	8,7	(8,0)	(4,3)	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{2) 3)}	9,4	10,0	8,9	9,3	6,4	12,9	7,9	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	18,9	21,1	(14,9)	(12,5)	x	x	(17,4)	x	x
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	18,9	21,1	(14,9)	(12,5)	x	x	(17,4)	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	12,0	11,8	12,0	12,7	13,2	11,5	9,6	7,1	11,8
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	11,9	11,8	12,0	12,7	13,2	11,5	9,6	7,1	11,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	19,4	19,3	20,2	17,2	19,3	12,2	20,9	22,3	19,0
Freie Förderung SGB II ²⁾	19,4	19,3	20,2	17,2	19,3	12,2	20,9	22,3	19,0
Summe (A, C, D, E, F, G)	28,7	28,7	29,3	29,1	29,4	28,5	30,2	30,8	29,6
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	28,9	28,9	29,5	29,3	29,6	28,8	30,4	30,9	29,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 5b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = "nicht Arbeitslose" plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

²⁾ Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

³⁾ Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

⁵⁾ Verbleibsquoten für Assistierte Ausbildung sind für den Berichtszeitraum nur eingeschränkt aussagekräftig, da diese Förderungen vorzeitig beendet wurden. Die Förderart wurde zum Mai 2015 eingeführt; die reguläre Teilnahmedauer konnte im Berichtszeitraum nicht erreicht werden.